

13.3.2023

Gesundheitssystem für Milchkühe reduziert Methanemissionen um bis zu 15% pro Kilogramm Milch

Gesündere Kühe leben länger, haben weniger Milchausfall aufgrund von Krankheiten und reduzieren daher die Methanemissionen pro Kilogramm produzierter Milch um bis zu 15%. Zu diesem Ergebnis kamen smaXtec, der Technologieführer im Gesundheitsmonitoring von Milchkühen, und das LFZ Raumberg-Gumpenstein.

Früherkennung ist der Schlüssel zu gesünderen Milchkühen

Früherkennung von Krankheiten und ein proaktives Gesundheitsmanagement sind entscheidend, um Milchviehherden gesund zu halten. Das smaXtec Gesundheitssystem macht genau das möglich, indem es typische Krankheiten wie Mastitis bereits 4 Tage vor klinischen Anzeichen erkennt. Die einzigartige Bolus-Technologie ermöglicht so, dass Krankheiten frühzeitig und mit gelinden Mitteln behandelt bzw. häufig ganz verhindert werden können. Das Ergebnis: weniger Antibiotikaeinsatz, weniger Milchverluste, mehr Tierwohl und - wie nun festgestellt wurde:

Eine Einsparung von bis zu 15 % der Methanemissionen pro Kilogramm erzeugter Milch¹. Damit ergibt sich ein Einsparpotential von bis zu 800 kg CO₂-Äquivalent pro Kuh und Jahr.

„Unsere Berechnungen auf Basis der IPCC-Richtlinien² und unserer eigenen Respirationsexperimente haben gezeigt, dass Tiere mit einer längeren Nutzungsdauer bei rassetypischer Leistung weniger Methan pro Kilogramm Milch emittieren.“

Dr. Thomas Guggenberger, Leiter des Instituts für Nutztierforschung des LFZ.

Milchviehbetriebe, die ein hohes Augenmerk auf die Tiergesundheit legen, sorgen demnach nicht nur für wertvolle Lebensmittel und mehr Tierwohl, sondern produzieren dabei auch weniger Methan.

Zahlreiche Erfolgsgeschichten von Milchviehbetrieben weltweit zeugen von der großen Bedeutung von Früherkennung und proaktivem Gesundheitsmanagement.

„Mit smaXtec habe ich das Gefühl, dass wir die nächste Stufe der Gesundheitsüberwachung erreicht haben, und können so gewährleisten, dass keine einzige Kuh auf der Strecke bleibt.“

Chad Butts
smaXtec-Kunde (USA)

„Die Menge an Antibiotika, die wir einsetzen, ist drastisch gesunken, was natürlich eine gute Sache ist. Ich würde sagen, dass meine Kühe insgesamt gesünder sind.“

Jon Cleave
smaXtec-Kunde (GB)

„Man ist schon so früh dran, dass man oft mit einem Schmerzmittel oder mit einem Entzündungshemmer sehr viel reparieren kann, ohne dass man Antibiotika braucht. Wir haben dadurch mindestens 30 % an Antibiotikaeinsatz gespart.“

Johann Aringer
smaXtec-Kunde (DE)

15 % weniger Methan für eine nachhaltigere Milchwirtschaft

„Die frühzeitige Erkennung von Krankheiten und ein proaktives Gesundheitsmanagement können die Verluste verringern und so die Methanemissionen in der Milchwirtschaft reduzieren“, erläutert Dr. Thomas Guggenberger.

Mit smaXtec können Milchviehbetriebe genau das erreichen: Krankheiten frühestmöglich erkennen, vorbeugend agieren und zugleich die Methanemissionen pro Kilogramm Milch reduzieren. Auf diese Weise kann der Einsatz von smaXtec dazu beitragen, eine nachhaltigere Milchproduktion mit gesünderen Kühen sicherzustellen.

Kurzvorstellung der smaXtec animal care GmbH

Wir bieten professionellen Milchviehhaltern das technologisch fortschrittlichste Gesundheitssystem, dessen Ziel es ist, Krankheiten bei Milchkühen zu verhindern. Kern des Systems ist ein einzigartiger Bolus (Sensor) im Kuhmagen, der die Gesundheitsparameter innere Körpertemperatur, Trinkverhalten, Wiederkäuen und Aktivität hochpräzise und kontinuierlich misst. So liefert smaXtec wertvolle Einblicke in die Tiergesundheit auf Basis robuster und einzigartiger Daten. Durch die 24/7-Überwachung und Optimierung der zeitaufwändigen, täglichen Aufgaben kann der gesamte Arbeitsprozess auf Milchviehbetrieben effizienter gestaltet werden. Als Ergebnis erzielen die Landwirte stabil hohe Milcherträge, reduzieren den Einsatz von Antibiotika um ein Vielfaches und erhöhen das Tierwohl signifikant. Auf diese Weise leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Rentabilität der Milchviehhaltung weltweit.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns bitte unter [smaXtec.com](https://www.smaXtec.com).

Kontakt für Rückfragen:

Birgit Lang

Copywriting & PR Specialist

Mobil: +43 664 25 83 312

E-Mail: birgit.lang@smaXtec.com

Quellen:

¹ Ergebnis von Modellberechnungen basierend auf den international anerkannten IPCC-Standards

² Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) - oft als "Weltklimarat" bezeichnet - ist eine Institution der Vereinten Nationen